# Das internationale Nansenamt für Flüchtlingshilfe

Objekttyp: AssociationNews

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen

Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band (Jahr): 44 (1936)

Heft 2

PDF erstellt am: **06.08.2024** 

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

## Das internationale Nansenamt für Flüchtlingshilfe.

Das Nansenamt hat sich kürzlich an die Liga der Rotkreuz-Gesellschaften gewandt mit der Bitte, ihm bei der Versendung verschiedener Flüchtlingsgruppen behilflich zu sein. Es handelt sich dabei zunächst um 1500 Armenier, die aus Frankreich nach Erivan im Kaukasus geschafft werden sollen; ferner um 5000 Saarländer, die nach Brasilien auswandern, und schliesslich um 1500 Flüchtlinge aus der Türkei, die vor ihrer

endgültigen Uebersiedelung nach Brasilien einstweilen in Belgien, Frankreich und Bulgarien untergebracht werden sollen.

Die Liga der Rotkreuz-Gesellschaften hat die Roten Kreuze der verschiedenen Transitländer entsprechend benachrichtigt, und diese werden für die Betreuung der Flüchtlinge während der Durchreise durch ihr Staatsgebiet Sorge tragen.

## L'office international Nansen pour les réfugiés

vient de demander la collaboration de la Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge pour le transport d'un certain nombre de réfugiés en transit, qui doit avoir lieu prochainement. Ces transports concernent 1500 Arméniens transférés de France à Erivan, dans le Caucase, de 5000 réfugiés venant de la Sarre pour se rendre au Brésil et au Paraguay, de

1500 réfugiés venant de Turquie qui seront transférés particulièrement au Brésil, et qui, provisoirement, sont acceptés en Belgique, en Bulgarie et en France.

La Ligue priera les Sociétés nationales de la Croix-Rouge intéressées de bien vouloir prêter leur concours pour le transfert de ces réfugiés, ainsi qu'il a déjà été fait en plusieurs occasions.

# Operationen an Herz und Gehirn.

Von Universitätsprofessor Dr. med. Alfred Fröhlich.

Die aufregende Herzoperation.

Als erster hat der Chirurg Professor Rehn im Jahre 1896 bei einer Verletzung des Herzens das blutende, zuckende Herz kühn blossgelegt, die Wunde vernäht, den verlorenen Menschen gerettet. Seinem Beispiel haben sich alsbald andere grosse Chirurgen angeschlossen. Im Jahre 1912 zählte man schon mehrere Hunderte von Herzoperationen. Auch Schussverletzungen des Herzens sind wiederholt mit glücklichem Ausgang operiert worden. Es liegt ein Bericht

über einen Steckschuss vor, bei dem ein aus dem Revolver stammendes 5-mm-Geschoss in der fleischigen Wandung der rechten Herzkammer stecken geblieben war, wie das Röntgenbild einwandfrei zeigte. Der Operateur legte das Herz frei, hob — wie er selbst mitteilte und man ihm gern glauben will — das Herz «respektvoll» in die Höhe, entfernte das steckengebliebene Geschoss und rettete der Patientin, einer 21 jährigen Dame, das Leben. Bei Herzoperationen geht es oft sehr aufregend zu, kann doch bei Frei-